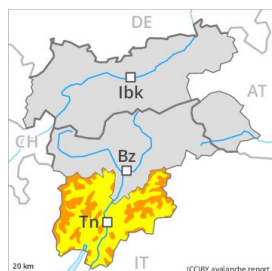


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



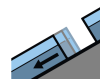
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 30.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m

Die Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Die frischeren Triebsschneensammlungen sind flächig und teilweise leicht auslösbar. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse, besonders an Triebsschneehängen. Unterhalb von rund 2200 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Triebsschneensammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge. Sie sind flächig und störanfällig. Die Triebsschneensammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Mit dem starken Föhn nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu.

Tendenz

Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m.